

## **Neumark, Georg: N.A. (1652)**

1      Dort jener Friedensheld/ der Römer frommer Keiser  
2      Der läblich' Antonin/ der Helden Tugendweiser/  
3      Des Himmels liebe Lust war offt dahin bedacht  
4      Wie Er durch viel Geschenk' ihm gute Freunde macht'/  
5      Und brächte sie zur Gunst; jetzt dänk' ich auch dergleichen/  
6      Wie ich mein Freundes Hertz euch satsam überreichen  
7      Und offenbaren soll. Herr Meyrmann werther Frund,  
8      Den mein unfalsches Hertz recht/ treu und redlich meint.  
9      Wol! es ist schon bedacht. Nehmt dieß von meinen Händen!  
10     Mit dem ich unverfälscht Euch wil mein Hertz verpfänden/  
11     Und meine Schuldigkeit. Ein treuer Freund der liebt/  
12     Was ihm sein Gegenfreund aus treuem Hertzen giebt.  
13     Zwar ich bekenn' es gern daß dieses Buch geringe/  
14     Nach eusserlichem Wehrt/ doch zeigt es solche Dinge  
15     Die theur und kostbar sind: Wir finden da den Weg/  
16     Zum rechten Christenthum/ der rechte Himmelssteg  
17     Ist auch darinn gebaant/ die schöne Melodeyen/  
18     Sind so gesetzt/ daß sie Sinn/ Hertz und Seel erfreuen.  
19     Wolan/ so nehmt es an/ und lernet diese zwey:  
20     Baut euer Christenthum/ und dänket  
21     mein dabey.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2386>)